

rara

DAS MAGAZIN VON PROSPECIERARA
AUSGABE 1/2024

INKLUSIVE
VERANSTALTUNGSKALENDER 2024



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren



Béla Bartha, Geschäftsführer

Auch im vergangenen Jahr haben sich unsere Projekte vielversprechend entwickelt – die Vielfalt lebt, hüpft und gedeiht überall, wo das Netzwerk von ProSpecieRara tätig ist. Die präsentierten Beispiele sprechen – im Gegensatz zu weltweit praktizierter Abschottung, Machtkämpfen und monopolistischem Verhalten – eine ganz andere, zukunftsweisende Sprache. Es geht um Partizipation, Vernetzung, freien Zugang und Teamwork – und das nicht nur innerhalb von ProSpecieRara, sondern über unsere Organisations- und Landesgrenzen hinaus. Besonders in der Züchtung brauchen wir dringend mehr davon, um für die heutigen Herausforderungen der Biodiversitäts- und Klimakrise besser gewappnet zu sein. Im krassen Gegensatz dazu steht die Patentierungsflut der Saatgutkonzerne, die alle oben beschriebenen Untugenden in sich vereint und den so nötigen Fortschritt erwiesenermassen hemmt. ProSpecieRara möchte sowohl im privaten als auch professionellen Bereich alternative Konzepte anbieten und an Lösungen mitarbeiten, die mehr Vielfalt in unser Ernährungssystem bringen. Herzlichen Dank, dass Sie uns auch in diesem Jahr dabei helfen!



Muskelkraft und Teamwork waren am Abbruchtag im Herbst gefragt. Das (fast vollständige) Team aus der Deutschschweiz schlug eigenhändig Wände ein und räumte das Haus aus.



Saaser Muttten zählen zu den grössten Schweizer Schafen und gelten als ruhig und sehr zutraulich. Ihr Bestand hat sich in den letzten zehn Jahren fast verdreifacht.

Neuer Hotspot der Biodiversität

2022 bot sich ProSpecieRara eine einmalige Gelegenheit: Wir konnten die Liegenschaft Felsberg in Wildegg zu einem partnerschaftlichen Preis erwerben. Vom neuen Standort aus können wir uns noch wirkungsvoller für die seltenen Sorten und Rassen einsetzen – er liegt in unmittelbarer Nähe zum ProSpecieRara-Schaugarten auf Schloss Wildegg und zu unserer Samengärtnerei. Dadurch lassen sich verschiedene Arbeiten wie Vermehrung, Degustation und Sortenvergleiche besser miteinander kombinieren.

Bis wir Anfang 2025 von Basel nach Wildegg ziehen können, ist es ein weiter Weg, der die tatkräftige Mithilfe des ganzen Teams erfordert. Eine Arbeitsgruppe begleitet die vielschichtigen Umbauarbeiten, eine andere konzipiert die umsichtige Gestaltung der Aussenflächen. Aus eigener Kraft wird der Umbau dennoch nicht zu bewerkstelligen sein: ProSpecieRara ist hierfür noch auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

www.prospecierara.ch/felsberg

Zehn Jahre für die Saaser Muttten

Als das Projekt für die seltensten Schweizer Schafe 2013 startete, hatten diese noch nicht einmal einen richtigen Namen. «Spitieni» oder «Muttini» wurden sie genannt, die wolligen, langohrigen Walliser. Die Schafe, mit denen die Alpen im Saastal über Generationen bewirtschaftet wurden, waren immer da und hatten nie die Aufmerksamkeit, wie sie zum Beispiel Schwarzhalsziegen oder die Evolèner Kühe geniessen. Dank des Projekts erhielt die alte Rasse den neuen Namen «Saaser Muttten» und wurde – auch durch einen grossen Schafraub im Jahr 2014 – landesweit bekannt. Zusammen mit engagierten Schafhalter:innen im und ausserhalb des Wallis konnten wir die Tierzahlen wieder anwachsen lassen – mit Rücksicht auf die seltene Genetik und einem strengen Auge auf die Inzucht. Aus den letzten knapp 400 Schafen wurden so in zehn Jahren wieder über 1100 – oder eben 2200 sehr elegante Ohren.



Der Online-Sortenfinder von ProSpecieRara zeigt bereits heute die Verfügbarkeit und Eigenschaften von Hunderten von Sorten, welche für die entsprechenden Biodiversitätsflächen – etwa Agroforst – in Frage kommen.

Seltene Sorten in Agrarökosystemen

Landwirt:innen sollen künftig 3.5% ihrer Ackerflächen in Acker-Biodiversitätsförderflächen umwandeln. ProSpecieRara setzt sich dafür ein, dass auf diesen Flächen die Sortenvielfalt erhöht wird. So lassen sich die Flächen – durch den Anbau von ProSpecieRara-Sorten – weiterhin auch für die Produktion nutzen, gleichzeitig erhöht sich auf ihnen sowohl die wilde als auch die kultivierte Biodiversität. Veranschaulichen lässt sich dies am Beispiel Agroforst. Dabei werden Hochstamm-Obstbäume und/oder Wildobststräucher mit einer Gras- oder Feldfruchtnutzung kombiniert und die Anbauflächen vielfältig genutzt. Alte Sorten eignen sich auch für Ackerschonstreifen oder Getreide in weiter Reihe und können durchaus eine Produktionsleistung erbringen. Essentiell für die Umsetzung ist, dass auch landwirtschaftliche Beratungsstellen auf den Aspekt der Sortenvielfalt achten. Wir prüfen aktuell, wie wir uns hier unterstützend einbringen können – etwa durch den Ausbau von Informationen zur Verwendung seltener Sorten.



Bei einem Austauschtreffen wurden gemeinsam die Eigenschaften des Rettichs 'Gournay' bestimmt, auf die es bei der Selektion zu achten gilt.

Gemeinsam eine Rarität verbessern

Der Rettich 'Gournay' ist eine schmackhafte Sorte, die vor hundert Jahren in der Schweiz genutzt wurde. Der heutige Bestand hat einige Schönheitsfehler und ist sehr heterogen. Um dies zu beheben, startete ProSpecieRara* 2023 ein partizipatives Züchtungsprojekt mit 40 Interessierten. Diese bauten die Sorte bei sich an und schickten im Herbst die schönsten Rettiche in die ProSpecieRara-Samengärtnerei. Während diese dort als sogenannte Elite-Selektion zentral abblühen und Samen bilden, wird bereits ein neues partizipatives Projekt gestartet: Diesmal gilt es, aus mehreren Linien die schönsten Haferwurzeln auszuwählen – mit dem Ziel, daraus eine neue, schmackhafte Sorte zu generieren. Wir freuen uns, wenn wieder zahlreiche Gärtner:innen und Gemüsebetriebe mitmachen.

Weitere Infos: prospecierara.ch/haferwurzeln

*mit Unterstützung des Bundesamts für Landwirtschaft und des EU-Projekts LiveSeeding



Die Enttäuschung ist gross: Das Europäische Patentamt (EPA) hat den breiten Einspruch von NGOs, Züchter- und Bauernverbänden gegen Syngentas Peperoni-Patent abgewiesen. Der Fehlentscheid fördert die Monopolisierung der Biodiversität durch Saatgutkonzerne.



Auch bei den Appenzeller Barthühnern soll es mit der neuen Aufzuchtstation mehr vermittelbare Küken geben.

Den Zugang zur Sortenvielfalt offenhalten

Auf politischer Ebene setzte sich ProSpecieRara auch 2023 dafür ein, dass der Zugang zur Sortenvielfalt offenbleibt. Ein Schwerpunkt war unser Engagement gegen Patente auf konventionell gezüchtete Pflanzen und natürliche Eigenschaften. Die Tatsache, dass unsere Einsprache gegen das Peperoni-Patent von Syngenta in wichtigen Teilen abgewiesen wurde, zeigt, dass es hier noch viel zu tun gibt. Ebenso wichtig sind unsere Aktivitäten im Saatgutrecht – zum Beispiel im Rahmen der Revision der EU-Verordnung über Pflanzenvermehrungsmaterial, wo es unter anderem darum geht, dass auch alte Sorten frei vermarktet werden dürfen. Gemeinsam mit Partnern in Europa haben wir den Entwurf der Verordnung analysiert und Verbesserungsvorschläge erarbeitet. 2024 wird der Bundesrat ausserdem eine Revision des Patentgesetzes ins Parlament bringen, welches mehr Transparenz bei Pflanzenpatenten ermöglichen soll. Wir bleiben dran.

Der Tannenbergr – ein Hof für die Vielfalt

Im ProSpecieRara-Netzwerk setzen sich gut 2800 Tierhalter:innen für die Erhaltung der 38 ProSpecieRara-Nutztierrassen ein. Ergänzt wird deren Arbeit seit 2022 durch unseren Projekthof Tannenbergr in Weggis. Dies ist ein Meilenstein für unsere Erhaltungsarbeit, weil hier die Infrastruktur vorhanden ist für Dinge, die im normalen Zuchtalltag nicht oder kaum möglich sind. So können wir oberhalb des Vierwaldstättersees Jungwidder von gefährdeten Schafrassen gemeinsam aufziehen und – weil alle unter gleichen Bedingungen aufwachsen – deren Robustheit und Frohwüchsigkeit besser erkennen und fördern. Für 2024 planen wir den Bau eines Hühnerhauses, um neu auch Jungtiere rarer Hühnerrassen aufziehen zu können. Weil es nur wenige Aufzuchtstationen und damit wenige vermittelbare Junghennen gibt, leisten wir hier einen Beitrag für einen verbesserten Zugang zu Zuchttieren.

DANKESCHÖN!

Ihre Unterstützung bringt unsere Arbeit voran:

Gönnerschaft Plus à CHF 120.–/Jahr

Gönnerschaft à CHF 70.–/Jahr

Paargönnerschaft à CHF 90.–/Jahr

Juniorgönnerschaft (bis 25 Jahre) à CHF 35.–/Jahr

Tier-Patenschaft à CHF 150.– bis CHF 450.–/Jahr

Baum-Patenschaft à CHF 250.–/Jahr

Für Spenden:

IBAN CH29 0900 0000 9000 1480 3

www.prospecierara.ch/spenden



RARA BESTELLEN

Gefällt Ihnen unser Magazin rara? Melden Sie sich für ein unverbindliches Probeabo an.

info@prospecierara.ch, Telefon 061 545 99 11

IMPRESSUM

Das Magazin «rara» für Gönner:innen und Spender:innen von ProSpecieRara erscheint viermal jährlich in deutscher und französischer und zweimal in italienischer Sprache.

Herausgeberin: Stiftung ProSpecieRara, Basel, Schweiz

Redaktion: Anna Kornicker, Simone Krüsi

Texte: Philippe Ammann, Béla Bartha, Philipp Holzherr, Simone Krüsi, François Meienberg

Korrektur: Anna Storchenegger

Fotos: ProSpecieRara

Gestaltung: Reaktor AG, Kommunikationsagentur ASW, Aarau

Druck: ZT Medien AG, 4800 Zofingen

Papier: BalancePure®, 100% Recycling, 120 g/m²

Auflage: 29 900 Ex. deutsch, 6 800 Ex. französisch, 2000 Ex. italienisch

Verpackung: Die verwendete Schutzfolie aus Polyethylen weist durch ihren geringen Materialverbrauch derzeit die beste Ökobilanz auf. Weitere Infos unter www.prospecierara.ch/folie

STIFTUNG PROSPECIERARA

Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren.

ProSpecieRara

Hauptsitz

Unter Brüglingen 6

4052 Basel

Schweiz

Telefon +41 61 545 99 11

Fax +41 61 545 99 12

info@prospecierara.ch

www.prospecierara.ch

ProSpecieRara Suisse romande

c/o Conservatoire et Jardin botaniques de Genève

Case postale 71

1292 Chambésy

Suisse

Téléphone +41 22 418 52 25

Fax +41 22 418 51 01

romandie@prospecierara.ch

www.prospecierara.ch

ProSpecieRara Svizzera italiana

Vicolo S.ta Lucia 2

6854 San Pietro

Svizzera

Telefono +41 91 630 98 57

vocedelsud@prospecierara.ch

www.prospecierara.ch

2024 Veranstaltungskalender



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren

Weitere Veranstaltungen sowie unsere Kurse finden Sie unter www.prospecierara.ch/kalender



März bis Juli

Führungen am ProSpecieRara-Hauptsitz, Merian Gärten

Themenführungen in Kooperation mit den Merian Gärten
18. März: Jungtiere von alten Rassen
24. Juni: Beerenzzeit
29. Juli: Manche mögen's heiss
Die Märzführung findet um 14 Uhr, die anderen um 18 Uhr statt.
Treffpunkt beim Lehmhaus, kostenlos

Unter Brüglingen 6, 4052 Basel

10. März

Juwelen für Gärtner:innen – Saatgutverkauf

Der Reusspark lädt zum Samenverkauf von Tomaten und diverser Gemüse aus eigener Produktion. Zudem erfahren Sie, wie Sie im Haus oder Garten kompostieren und Biomüll in hochwertigen Dünger verwandeln können.

13–16 Uhr
Reusspark Zentrum für Pflege und Betreuung
Schaugewächshaus, 5524 Niederwil/AG

18. April und 8. August

Führung Zierpflanzengarten Erlacherhof

Der Barockgarten auf der Terrasse des Erlacherhofs vermittelt einen anschaulichen Eindruck von den vielfältigen Epochen. Und nicht nur der formale Rahmen stimmt, auch bei den verwendeten Pflanzen handelt es sich um historische Sorten. Der Erlacherhof ist Sitz des Stadtpräsidenten von Bern, der Garten ist nur vor Abstimmungen und an unseren Führungen öffentlich zugänglich. Nutzen Sie die Chance!

17.30–18.30 Uhr
Erlacherhof, Junkerngasse 47, 3011 Bern

26. und 27. April

Tomatensetzlingsmarkt

Wir jubilieren – feiern Sie mit uns 20 Jahre Tomatensetzlingsmarkt. Wer im Sommer köstliche Tomaten ernten will, kann sich hier mit zahlreichen Raritäten eindecken. Rund 50 verschiedene Tomatensorten stehen im Angebot. Die ProSpecieRara-Sorten zeichnen sich durch ihre vielfältigen Eigenschaften aus. Geben Sie diesen Pflanzen ein Zuhause und erleben Sie im Sommer eine aufregende kulinarische Reise.

Freitag, 10–18 Uhr, und Samstag, 8–16 Uhr
Stadtgärtnerei Zürich
Sackzelg 27, 8047 Zürich



27. und 28. April

Tage der offenen Gärtnerei

Die Kulturgärtnerei Homatt lädt alljährlich zu den «Tagen der offenen Gärtnerei» mit interessanten Führungen durch den vielfältigen, grossen Bio-Produktionsbetrieb in Ruswil. Entdecken Sie viele selten gewordene Beerenpflanzen, Gemüsesetzlinge, Kräuter, Stauden und Saisonflor. Die Homatt ist auch das Zuhause einer ProSpecieRara-Minzensammlung. Die unterschiedlichen Aromen und Blatt- und Wuchsformen der zahlreichen Sorten werden Sie überraschen.

Samstag, 9–17 Uhr, und Sonntag, 10–16 Uhr
Gärtnerei Homatt, Bio-Gärtencenter Ruswil
Homatt, 6017 Ruswil/LU



4. und 5. Mai

Setzlingsmarkt Wildegg

Ein Fixpunkt im Gartenjahr: In der idyllischen Umgebung des Schlosses Wildegg steht am ersten Maiwochenende eine riesige Vielfalt an seltenen Gemüsesorten, Kartoffelsorten und alten Obst- und Beerensorten zur Auswahl. Hier schlägt jedes Gärtner:innenherz höher.

Samstag, 9–17 Uhr, und Sonntag, 9–16 Uhr
Schloss Wildegg, 5103 Wildegg/AG

4. und 5. Mai

Jungpflanzen- und Setzlingsmarkt

Zur Auswahl stehen ProSpecieRara- und andere Raritäten aus der hofeigenen Demeter-Bio-Gärtnerei, mit Liebe zur Vielfalt gesät, gepflanzt, getopft. Samenfestes Gemüse-, Kräuter- und Sommerflor-Gezweig für Garten, Balkon und Hochbeet. Es wartet ein entspanntes, familiäres Ambiente mit Lagerfeuer, Trampitraktoren für die Kleinen und kompetenter Beratung für die Grossen.

Jeweils 9–16 Uhr
Hofgut Obere Wanne, Obere Wanne 32, 4410 Liestal/BL

4. Mai

Setzlingsmarkt Hofmühle

Auf die Besucher:innen warten 60 verschiedene Tomatensorten in allen Grössen, Farben und Formen, darunter auch viele ProSpecieRara-Sorten. Dazu Gurken, Zucchini, Kürbis, Peperoni, Salat, Mangold, Raritäten wie Chayote und Yacon und vieles mehr. Ebenso gibt es ein kleines Angebot an Kräutern, ein- und mehrjährigen Blumen und Helfpflanzen.

9–15 Uhr
Hofmühle, 8725 Ernetschwil/SG

11. Mai

Setzlingsmarkt Wil

Klein, aber fein kommt der Punkt in Wil daher und lässt doch punkto Auswahl keine Wünsche offen.

8–14 Uhr
Stiftung Heimstätten Wil
Zürcherstrasse 30, 9500 Wil/SG



12. Mai

Setzlingsmarkt Weggis

Mit dem Schiff anreisen, am Seeufer flanieren und dabei Pflanzenraritäten einkaufen: Das bietet der Setzlingsmarkt in Weggis. Geniessen Sie dieses einmaligen Markt und bestücken Sie Ihren Garten mit ProSpecieRara-Trouvaillen.

10–16 Uhr
An der Seepromenade bei der Schiffsanlegestelle, 6353 Weggis/LU



18. Mai

Setzlingsmarkt Chur

Pro Natura und ProSpecieRara setzen sich ein. An diesem besonderen Tag für Vielfalt im Frühling finden Sie deshalb ein spannendes Angebot an Wild- und Kulturpflanzen.

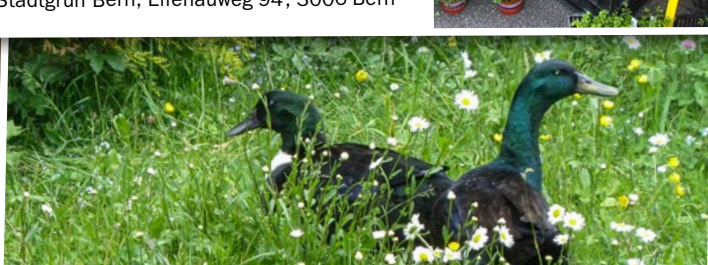
8–14 Uhr
Arcasplatz und Poststrasse, 7000 Chur/GR

19. Mai

Zierpflanzenmarkt

Grossmutter's Zierpflanzenschönheiten gibt's nicht nur im frühlinghaften Schaugarten zu bestaunen, sondern auch als Setzlinge zu kaufen. Aber auch Liebhaber:innen von vielfältigen Gemüsesorten und Kräutern kommen hier nicht zu kurz.

9–16 Uhr
Stadtgrün Bern, Elfenaueg 94, 3006 Bern



25. und 26. Mai

Archehof-Fest Schangnau

Auf dem biologisch geführten Archehof sind viele ProSpecieRara-Tiere zuhause, die jetzt im Frühling ihren Nachwuchs präsentieren. Der reich bestückte Hofladen, das Marktgässli, eine Festwirtschaft, Ponyreiten und volkstümliche Unterhaltung sorgen für gute Stimmung.

Samstag, 11–17 Uhr, und Sonntag, 10–17 Uhr
Archehof Schangnau, Hubel 34c, 6197 Schangnau/BE

1. Juni und 15. August

Führung: Alpenpflanzen entdecken

Der ProSpecieRara-Schaugarten bei der Felsenkapelle in Rigli Kaltbad ist ein extremer Ort: Die hohen Felsen werfen lange Schatten, sodass hier auch im Mai oft noch Schnee liegt und nur selten die Sonne den Boden erreicht. Den verschiedenen Alpenpflanzenarten und -sorten, die ProSpecieRara zusammengetragen hat, passt dieses Klima bestens und so wachsen hier verschiedene Sorten von Hauswurzeln, Bitterwurzeln, Astilben, Primeln, Enzianen, Steinbrechen, Nelken etc.

16–17 Uhr
ProSpecieRara-Schaugarten, Luftseilbahnstation Rigli Kaltbad, 6353 Weggis/LU

Der Garten ist jederzeit frei zugänglich, zweimal im Jahr findet eine offizielle Führung statt.



Juni bis September

Sonntagsführungen

Im Schlossgarten von Wildegg wachsen unzählige ProSpecieRara-Sorten und werden hier auch vermehrt. Je nach Saison treffen Sie auf blühende Schwarzwurzeln, Randen, Pastinaken und viele weitere Raritäten. An den meisten Sonntagen zwischen Juni und September finden zwei öffentliche Führungen statt. Die genauen Daten finden Sie in unserem Online-Kalender.

Sonntag, 13 und 15 Uhr
Eintritt: CHF 7.50 für den Garten, Führung kostenlos
Schloss Wildegg, 5103 Wildegg/AG

29. Juni

Fachtag Samenbau

Unsere Sortenbetreuer:innen und Personen, die sich fürs Thema Samenbau interessieren, sind eingeladen, ihr Wissen rund ums Thema Samenbau zu vertiefen und Einblick in laufende Projekte von ProSpecieRara zu bekommen.

ganztags
Hof Kiesweid, Familie Gfeller, Dorfstrasse 13
3629 Oppligen/BE
Kosten: für Sortenbetreuer:innen kostenlos, für alle anderen CHF 100.–
Anmeldung an info@prospecierara.ch

4. Juli

Hortensien im Fokus

Führung durch die Hortensienansammlung

19–20 Uhr
Schloss Meggenhorn,
Meggenhornstrasse 53
6045 Meggen/LU



24. und 25. August

Wochenende der offenen Samengärten

Im Rahmen der Aktion «Offener Garten» von Bioterra öffnen auch einige unserer Sortenbetreuer:innen ihre Gärten. In der zweiten Augushälfte haben sie optisch zwar ihren Zenit überschritten, dafür reifen jetzt überall die Samen heran. Erfahren Sie an diesem Wochenende aus erster Hand mehr zum traditionellen Handwerk des Samenbaus – vielleicht dürfen wir ja auch Sie schon bald zu unserem Erhalternetzwerk zählen?

Welche Gärten mitmachen, sehen Sie auf unserem Online-Kalender und auf www.offenergarten.ch



24. August

Jubiläumsfest 10 Jahre Nuglar Gärten

Zehn Jahre für den Boden, die Bildung und die Gemeinschaft. Das wollen die Nuglar Gärten mit Ihnen feiern. Mit Musik, feinem Essen, Führungen, buntem Kinderprogramm und vielem mehr.

11–23 Uhr
Nuglar Gärten, Oberdorfstrasse 73, 4412 Nuglar-St. Pantaleon/SO

8. September

Buuremärt

Ob Früchte und Gemüse traditioneller Sorten, Trockenwürste und Felle von seltenen Nutztierassen, Brände aus alten Obstsorten oder blühende Herbststauden: Am Buuremärt werden alle fündig. Der Tierpark Lange Erlen bietet mit seinen verschiedenen ProSpecieRara-Rassen und dem Gemüsegarten ein farbenfrohes Umfeld für diesen schönen Herbstmarkt.

10–17 Uhr
Tierpark Lange Erlen, 4058 Basel



21. September, 5. und 12. Oktober

Häberli's Apfelmarkt

'Eierlederapfel', 'Jonathan', 'Sauergrauech', 'Marmorapfel', 'Albrechtsapfel', 'Berner Rosen', 'Glockenapfel' – am Apfelmarkt bei der Familie Häberli finden Sie eine grosse Auswahl an ProSpecieRara-Apfelsorten und vieles mehr.

jeweils von 10–15 Uhr
Dorfstrasse 20, 8576 Mauren/TG



21. September

Mätzufämm-Dorffest

Lust auf eine leckere Gemüsesuppe nach einem geheimen Walser Rezept mit ProSpecieRara-Gemüse aus dem Museums- und Unterhaltung für Kinder? Dies alles und mehr bietet das Mätzufämm-Dorffest in Bosco Gurin, dem einzigen deutschsprachigen Walser Ort im Tessin, hoch in den Bergen, mitten in einer atemberaubenden Szenerie. Am Festtag freier Museumseintritt.

Ab 10 Uhr
6685 Bosco Gurin/TI

22. September

HerbstGartenZeit

Greifen Sie noch einmal zu Spaten und Schaufel, denn jetzt ist Pflanzzeit für Beeren, Stauden, Kräuter, Bäume und winterharte Gemüsesorten. Die passenden Pflanzen und fachkundige Beratung gibt es am Markt, den wir zusammen mit den Merian Gärten organisieren.

10–17 Uhr
Merian Gärten, 4052 Basel



22. September

Eröffnung Obstsortenausstellung

Hunderte Apfelsorten wachsen in der Sammlung von Familie Suter – jetzt sind sie reif. Entdecken Sie die Vielfalt auf Führungen und in der hofeigenen Obstsortenausstellung! Die Ausstellung bleibt bis am 27. Oktober geöffnet.

10–17 Uhr
Familie Suter, Baldeggstrasse 63, 5400 Baden-Münzlihausen/AG

29. September

Dreschtag

Helfen Sie mit, die Samen, welche den Sommer über in den ProSpecieRara-Gärten herangereift sind, zu reinigen? Vorkenntnisse sind keine erforderlich, die Dresch-Neulinge lernen in emsig-gemütlicher Atmosphäre von den langjährigen Dresch-Profis. Ein Mittagessen wird offeriert, weshalb eine Anmeldung nötig ist.

10–17 Uhr
Lehmhaus, Merian Gärten, 4052 Basel
Anmeldung an info@prospecierara.ch



13. Oktober

Reutenmarkt

Unser Herbstmarkt ist das grosse Stelldichein der seltenen Obst- und Gemüsesorten, vergessenen Nutztierrassen und liebevoll verarbeiteten Produkten aus diesen Raritäten. Umrahmt von knapp 800 Hochstammobstbäumen können auf dem Heiterplatz oberhalb von Zofingen das ProSpecieRara-Universum entdeckt, leckere Produkte degustiert, altes Handwerk bewundert und auch einige seltene Rassen erlebt werden.

10–17 Uhr
Heiterplatz, 4800 Zofingen/AG

Ab Bahnhof Zofingen verkehrt ein kostenloser Shuttle-Bus. Die Zufahrt mit PW ist nur mit Invalidenausweis gestattet.